

Gottesdienst mit Musik

Jugendgottesdienst am dritten Advent



Die Gruppe „Modern Church“ umrahmt den Gottesdienst in der Erlöserkirche.

Dingolfing. Am kommenden Sonntag findet um 10 Uhr ein Jugendgottesdienst mit der Band „Modern Church“ in der evangeli-

schen Erlöserkirche statt. Er steht unter dem Motto: „Warum der Kleinste der Größte ist“. Wer gilt als klein in dieser Welt und wer als groß? Warum schon die Jünger darum stritten und wieso Maria meinte, dass die Mächtigen vom Thron gestoßen werden. Und was hat das alles mit der Geburt von Jesus zu tun?

Antworten darauf bietet der Gottesdienst, der von Jugendlichen gemeinsam mit Pfarrer Frör vorbereitet wird. Alle, die Lust auf einen besonderen Adventsgottesdienst haben, sind eingeladen. Für die musikalische Gestaltung ist die Band „Modern Church“ verantwortlich und freut sich auf diesen Gottesdienst.

„Ein Prost auf die Gelassenheit“

Petzenhauser & Wählt kommen mit ihrem Programm „Montag Ruhetag“

Dingolfing. Beflügelt vom überwältigenden Erfolg des ersten Bühnenabenteuers stürzt sich das niederbayerische Kabarett-Duo Petzenhauser & Wählt frohgelaunt in die zweite Episode seiner gemeinsamen Leidenschaft.

Gereift am Zauber, der jedem Anfang innewohnt, begeben sich Eva Petzenhauser (einst „Conny und die Sonntagsfahrer“) und Stefan Wählt (einst „Da Bertl und i“) diesmal mitten ins Zentrum der bayerischen Daseinskultur: Ins Wirtshaus. Dorthin, wo bei Tauffeiern frische Erdemenschen ins Leben und bei Leichenschmäusen ehemalige aus demselben gesoffen werden. Dorthin, wo junges Gemüse auf Hochzeiten ins ewige Glück oder unendliche Unglück tanzt und dorthin, wo die weisesten Exemplare unserer Spezies an Stammtischen schweigend ihre Weltkenntnis in Weizenbier marinieren.

„Montag Ruhetag“ - so lautet der



Petzenhauser & Wählt.

Titel des zweiten Streichs von Petzenhauser & Wählt. Aus der Entspannung eines freien Tages heraus, der Gastwirte, Frisöre und Bühnen-

künstler von richtigen Menschen unterscheidet, beantworten die beiden Kabarettisten erneut die wichtigsten Fragen nicht nur der gastronomischen Gegenwart. Ist Brautdiebstahl verjährbar? Wie isst man einen Triple-Beef-Double-Bacon-Barbecue-Burger vorschriftsmäßig und warum sind Allergien gefährlicher seit man sie googeln kann?

Auch für das neue Programm von Eva Petzenhauser und Stefan Wählt gilt: ganz viel Spaß, jede Menge Musik und ein Erlebnis mit zwei spielgetriebenen Rampenwesen, die laut vieler begeisterter Zuschauer nicht besser zusammenpassen könnten. Auf jeden Fall ein Grund, dem Kanapee zuhause einen Ruhetag zu gönnen.

Das Konzert findet am Donnerstag, 6. Februar, in der Stadthalle statt. Karten sind im Rathaus der Stadt Dingolfing sowie bei Skribo Wältschmiller, erhältlich. Kartenversand unter Telefon 08721/3758.



Der Nikolaus bei den Fischern

Dingolfing. Am Samstagabend besuchte der Nikolaus die Fischer zu ihrer traditionellen Weihnachtsfeier im Vereinslokal „Zum Lamm“. Vorsitzender Michael Rieger begrüßte die anwesenden Mitglieder mit ihren Familien. Er erwähnte, dass im kommenden Jahr das Abfischen in Verbindung mit dem Pilberskofener Kirta stattfinden wird. In der Zwischenzeit konnte man Plätzchen, Mandarinen und Nüsse genießen oder ließ sich aus der Karte bedienen. Kurze Zeit später kam, von den Kindern schon sehnsüchtig erwartet, der Nikolaus (Richard Haberl) mit seinem Krampus (Christi-an Antersberger). Der eindrucksvoll auftretende Krampus sorgte mit seiner Rute auch sogleich für den nötigen Respekt im Saal.

Sogleich musste auch schon Michael Rieger beim Nikolaus antreten. Es ging dabei um den TV-Bericht zur Isar-Renaturierung. Hier meinte Rieger in der Generalver-

sammlung: „De ham mi ausgsucht, weil andere hoid ned sche gnuas an.“ Der Nikolaus konnte das nicht verstehen und begegnete darauf mit der Frage ob er nicht doch etwas zugelegt hätte in der letzten Zeit.

Der Zweite Vorsitzende wurde vom Nikolaus für die geplante Teilnahme am Abfischen gelobt, jedoch sollte er dann auch sein Angelzeug ins Auto räumen und nicht zuhause in der Garage vergessen. Generell gab der Nikolaus den beiden Vorständen den Tipp, einfach mal miteinander in der schönen Natur angeln zu gehen. Der Nikolaus überreichte den Kindern und Fischern prall gefüllte Weihnachtspäckchen mit reichlich Leckereien.

Dabei waren auch die Ehrenmitglieder Werner Buchner, Willibald Senft, die ehemalige Vereinslokalwirtin Ella Scherl sowie die Festwirtsfamilie Kerscher.

Foto: Vorsitzender Rieger musste beim Nikolaus antreten.

Abfälle beim Forstbetrieb

So entsorgt man sie richtig

Dingolfing. Das Landratsamt weist darauf hin, dass pflanzliche Abfälle, die beim Forstbetrieb anfallen, durch Liegenlassen, Einarbeiten und ähnliche Verfahren zur Verrottung gebracht werden dürfen. Dabei gilt es aber, bestimmte Regeln zu beachten. So darf die Ausbreitung des Borkenkäfers und anderer Schadorganismen nicht begünstigt werden.

Die Abfälle aus der Forstwirtschaft dürfen auch dort verbrannt werden, wo sie angefallen sind, soweit dies aus forstwirtschaftlichen Gründen erforderlich ist. Um die Feuerstelle muss ein ausreichend breiter Schutzstreifen vorhanden sein. Das Verbrennen ist nur an Werktagen von 6 bis 18 Uhr zulässig, wenn Belästigungen durch Rauchentwicklung im Bereich be-

wohnter Grundstücke nicht zu erwarten sind. Mindestens zwei Personen über 16 Jahren müssen das Feuer ständig bewachen; sie müssen leistungs- und reaktionsfähig sowie mit geeignetem Gerät ausgestattet sein. Bei starkem Wind darf kein Feuer entzündet werden.

Zum Schutz der Bodendecke sowie der Tier- und Pflanzenwelt ist sicherzustellen, dass größere Flächen nicht gleichzeitig in Brand gesetzt werden und dass das Feuer auf die Bodendecke möglichst kurz und ohne stärkere Verbrennung einwirkt. Es ist sicherzustellen, dass die Glut beim Verlassen der Feuerstelle, spätestens jedoch bei Einbruch der Dunkelheit, erloschen ist. Die Verbrennungsrückstände sind möglichst bald in den Boden einzuarbeiten.

Auf die Finger geschaut

Tag der Händehygiene am Donau-Isar-Klinikum

Dingolfing. Um die Aufmerksamkeit der Besucher, der Patienten und des Personals auf die Händehygiene zu lenken, haben die Hygienefachkräfte des Donau-Isar-Klinikums einen Aktionstag veranstaltet, der auf eine Anregung der Weltgesundheitsorganisation zurückgeht.

Die rund 90 Besucher des Aktionstages in der Eingangshalle des Dingolfinger Klinikums, hatten die Möglichkeit, anhand eines sogenannten Fluoreszenstestes ihre Hände nach einer hygienischen Händedesinfektion auf mögliche Desinfektionslücken zu überprüfen. Die Hygienefachkräfte Daniel Kabisch und Petra Staudinger standen den interessierten Teilnehmern für alle Fragen zur Verfügung. Auch Vorsitzende Dr. Inge Wolff testete die Qualität ihrer Händedesinfektion, wobei ihr Daniel Kabisch auf die Finger schaute.

Auch das korrekte An- und Ausziehen von Handschuhen, die vorher in Fingerfarben getaucht wurden, konnte geübt werden. Die Fingerfarben sollten Erreger simulieren und den Teilnehmern zeigen, ob



Auch Dr. Inge Wolff testete die Qualität der Händedesinfektion.

es beim Ausziehen der Handschuhe zu Kontaminationen gekommen war. Zudem durften die Besucher anhand von Schaubildern nach Hygienefehlern suchen. Schlussendlich erhielt jeder Besucher für die Teilnahme ein Plätzchen in Form einer Hand. Auch kleine Desinfektionsmittelflaschen für die Handtasche oder das Auto durften mitgenommen werden.

ANZEIGE

Sichere und vertrauliche Zahlungen

Apple Pay startet bei der Sparkasse Niederbayern-Mitte



Josef Burgmeier und Walter Strohmaier präsentieren Apple Pay.

Dingolfing. Die Sparkasse Niederbayern-Mitte bietet ihren Kunden ab sofort Apple Pay an und ermöglicht damit einfache, sichere und vertrauliche Zahlungen. Mit Apple Pay können Kunden mit iPhone, Apple Watch, iPad und Mac in Geschäften, Apps und auf Webseiten schnell und bequem bezahlen.

„Wir freuen uns, mit der Einführung von Apple Pay all unseren Kunden mobiles Bezahlen ermöglichen zu können“, sagte Vorstandsvorsitzender Walter Strohmaier. Die

Einführung von Apple Pay passe damit zum hohen Anspruch der Sparkasse Niederbayern-Mitte bei digitalen Bezahlösungen. „Zum Start werden Kreditkarten unterstützt, die girocard bereiten wir für 2020 vor“, ergänzt Josef Burgmeier.

Auch der Einzelhandel ist bereits vorbereitet: Die Mehrheit der PoS-Terminals akzeptiert kontaktlose und mobile Zahlungen und damit ab heute auch Apple Pay-Zahlungen mit Sparkassen-Kreditkarten. 371 der 379 Sparkassen in

Deutschland sind von Beginn an dabei. Um den Dienst nutzen zu können, benötigen die Kunden Zugang zum Online-Banking und die aktivierte pushTAN-App.

Sicherheit und Vertraulichkeit haben bei Apple Pay höchste Priorität. Bei der Verwendung einer Kredit- oder Debitkarte mit Apple Pay werden die tatsächlichen Kartennummern weder im Gerät, noch auf den Apple-Servern gespeichert. Stattdessen wird ihnen eine eindeutige Gerätekontonummer zugewiesen, die verschlüsselt und sicher im Secure Element des Geräts gespeichert wird. Jede Transaktion wird mit einem einmaligen dynamischen Sicherheitscode autorisiert.

Apple Pay ist einfach einzurichten und die Nutzer erhalten weiterhin alle mit den Kredit- und Debitkarten der Sparkassen verbundenen Vorteile. Kunden können mit ihrem iPhone und ihrer Apple Watch in Geschäften, Restaurants, Taxis, an Verkaufautomaten und vielen weiteren Orten mit Apple Pay bezahlen. Beim Einkauf mit Apple Pay in Apps oder im Internet über den Safari-Browser gehören das manuelle Ausfüllen von Kontoformularen oder wiederholtes Eingeben der Versand- und Rechnungsdaten der Vergangenheit an.

Jeder über Apple Pay getätigte Einkauf wird per Face ID oder Touch ID oder durch den Gerätezugangscodet authentifiziert.

Weitere Informationen zu Apple Pay findet man unter: www.apple.com/de/apple-pay/ und unter www.sparkasse.de/applepay.